

**Bis zu 35 %
Heizkosten
sparen.**

**Nachhaltige
CO₂-Reduzierung**



- **Energie- und kostensparend**
- **Für Alt- und Neubauten**
- **Behagliches Raumklima**

Ideen mit Zukunft.

Baumit steht für ...

... Qualität und Innovation

Die Umsetzung Ihrer Wünsche und Vorstellungen für eine neue Fassadendämmung ist mit Fleiß und einem Investitionsaufwand verbunden. Diese Unterlage wird Ihnen helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Mit über 35 Jahren Erfahrung bei Wärmedämmverbundsystemen und einer über 100-jährigen Unternehmensgeschichte steht Baumit für Qualität und Innovationen.

Bei der Umsetzung großer wie kleiner Projekte setzen Architekten, Handwerker, Wohnungsbaugenossenschaften, Handel und private Bauherren seit Jahrzehnten auf Markenprodukte von Baumit.

Hinter der Marke Baumit steht ein gut ausgebildetes Team: Produktentwickler, Fachberater vor Ort, Mitarbeiter im Versand und in der Produktion, die unsere Produkte in 9 Werken in Deutschland nach hohen Qualitätsstandards herstellen.



Gute Qualität bietet die Grundlage für ein sorgenfreies Wohnen.

Baumit vertreibt ausschließlich vom Deutschen Institut für Bautechnik Berlin zertifizierte Wärmedämmverbundsysteme. Alle Komponenten sind aufeinander abgestimmt und geprüft. Über die Dämmstoffe, die verschiedenen Kleber und Zubehörteile sowie die breite Auswahl an Oberputzen und Farben lässt das Sortiment Ihren Wünschen jeden Freiraum.



Unserem Slogan „Ideen mit Zukunft“ verpflichtet, haben Forschung und Entwicklung bei Baumit eine lange Tradition.



Baumit bietet Produkte, die den Wert Ihrer Immobilie steigern - funktionell und optisch.



Die Fassade ist die Kleidung Ihres Hauses und Ausdruck Ihres Geschmacks. Heute ist die Fassade einer der wichtigsten Faktoren für das Wohlfühlklima und die Energiekosteneinsparung.

Inhalt

Die Wärmedämmung

Bauaufsichtlich zugelassen



Bauaufsichtlich zugelassen – die richtige Entscheidung

Bevor ein Wärmedämmverbundsystem von einem Fachunternehmen angeboten werden darf, muss es mit allen relevanten Bestandteilen unabhängig geprüft und zertifiziert werden. In aufwendigen Testverfahren werden unter anderem die Standfestigkeit des gesamten Systems unter Verwendung von Kleber oder Dübeln sowie aller weiteren Komponenten geprüft. Desweiteren müssen Systeme mit EPS-Dämmstoffen (Styropor) den Nachweis erbringen, schwer entflammbar zu sein.

Als Bestätigung gilt die entsprechende Zulassung, die jeder Hersteller auf Wunsch vorzeigen kann. Nur mit dieser Zulassung haben Sie als Kunde eine Herstellergarantie auf das gesamte System.

Gleichzeitig ist die Verwendung eines zugelassenen Dämmsystems bei einer eventuellen Vermietung oder beim Verkauf des Objekts von großem Nutzen. Ähnlich einem scheckheftgepflegten Auto ist dies der Nachweis für eine gute Qualität.

Deutsches
Institut
für
Bautechnik

DIBt

WDVSysteme
Fachverband Wärmedämm-Verbundsysteme e.V.



Die Erfahrung aus vielen Jahrzehnten geben wir mit unseren Produkten an Sie weiter.

Aktiver Umweltschutz **4**

Gesetzliche Vorgaben **5**

Energieausweis **6**

Sockel und Kellerdecke **7**

Verdübelung **8**

easytop **10**

Untergrund- und Baustellen-Check **13**

Sockelprofil **15**

Verarbeitung **16**

Detaillösungen **17**

Armierung, Oberputz, Farben **19**

Bedarfsermittlung **21**

Mit Sicherheit viel sparen

Aktiver Umweltschutz

... mit mehr als 12 % Kapitalrendite



Das Diagramm zeigt den durchschnittlichen Preis für 1 Liter schwefelarmes Heizöl im Bundesdurchschnitt zum Jahresanfang aus den Jahren 2004 bis heute. Quelle: www.fastenergy.de

Bis zu 35 % Heizkosteneinsparung

Durch die Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems können Sie bis zu 35 % der Heizkosten sparen. Bei unserem Beispielhaus mit 150 m² Wohnfläche und ca. 200 m² Fassadenfläche gab es vor der Dämmung einen Heizenergiebedarf von 3.500 ltr. Heizöl. Bei einem Heizölpreis von 0,75 Euro/ltr (Stand 01/2011) ergibt sich ein Heizkostenaufwand von 2.625 Euro im Jahr.

Dies war der Eigentümerfamilie deutlich zu hoch und Sie entschied sich für die Anbringung einer Fassadendämmung. Einschließlich Gerüstkosten und Material investierte Sie rund 6.500,- Euro in die energetische Sanierung. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen, der Heizölbedarf sank auf 2.275 ltr. pro Jahr und die Eigentümer-

familie sparte schon im nächsten Jahr 918,75 Euro an Heizkosten ein. Die Investition würde sich damit beim aktuellen Heizölpreis nach 7 Jahren komplett bezahlt machen.

Geht man jedoch von der realistischen Annahme aus, dass sich der Ölpreis in den kommenden Jahren weiter erhöhen wird, ergibt sich eine sichere und risikolose Rendite für das eingesetzte Kapital von mehr als 12 %. Schließlich hat sich der Heizölpreis seit seinem Tiefststand in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 bereits wieder um über 40 % erhöht.

Neben der Kosteneinsparung bietet Ihnen eine Fassadendämmung aber noch weitere Vorteile:

Verbesserung des Raumklimas

Die „warmen“ Wände sind ein weiterer Vorteil einer Wärmedämmung, denn je höher die Oberflächentemperatur der Wand, desto angenehmer empfinden Sie das Raumklima. Sind die Wände warm, kann die Raumtemperatur sogar etwas niedriger sein – Sie fühlen sich trotzdem wohl und sparen somit zusätzlich Heizenergie.

Schutz des Mauerwerks und angenehme Innentemperaturen Sommer wie Winter

Ungedämmte Wände lassen Kälte ins Mauerwerk eindringen – und in umgekehrter Richtung Wärme nach außen entweichen. Diese großen Temperaturunterschiede führen zu Spannungen in der Wand, welche die Bausubstanz nachhaltig beschädigen können. Ein Wärmedämm-Verbundsystem hält Frost draußen und Wärme drinnen und schützt so auch das Mauerwerk. Genauso haben Sie im Sommer den Vorteil, dass Ihre Räume trotz größter Hitze immer kühl bleiben. Sie haben zu jeder Jahreszeit ein angenehmes Raumklima.

Wussten Sie ...?



CO₂ Einsparung

Durch die Einsparung von 1.225 ltr. Heizöl werden jedes Jahr auch rund 3.230 kg weniger CO₂ an die Umwelt abgegeben. Die gleiche Menge CO₂ stößt ein moderner Kompaktwagen auf einer Fahrstrecke von 28.000 km aus bzw. der sparoptimierte Kleinwagen in 36.000 km.

Um diese Masse an Treibhausgas unserer Atemluft wieder zu entziehen, ist ein Waldstück mit rund 3.200 m² das ganze Jahr beschäftigt.

Gesetzliche Vorgaben

Darauf ist zu achten!

ENEV



Auf Grundlage der Energieeinsparverordnung planen, bauen und modernisieren heißt: Aktiver Umweltschutz, Wertsteigerung der eigenen vier Wände und Steigerung der Wohnbehaglichkeit.

Die neue EnEV 2009

Seit Oktober 2009 gilt die überarbeitete Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009. Vergleichbar der Straßenverkehrsordnung sind in ihr Regeln gesetzlich festgeschrieben, an die sich alle Beteiligten bei der Sanierung oder beim Neubau eines Gebäudes halten müssen.

Wann gilt die Energieeinsparverordnung in der Modernisierung?

Wenn Sie mehr als 10 % eines Bauteils, ohne Berücksichtigung der Orientierung, verändern möchten, sind die vorgegebenen Werte der EnEV für den Wärmeschutz für das gesamte Bauteil einzuhalten. Das heißt, wenn Sie zum Beispiel mehr als 10 % des Außenputzes erneuern möchten, sind die entsprechenden Vorgaben für die gesamte Außenwand einzuhalten. In der Regel wird so die gesamte Fassade gedämmt. Für Pflegearbeiten wie das Anstreichen

der Fassade gilt dies nicht. Dies können Sie auch weiterhin bedenkenlos durchführen.

Welche Dämmplattendicke ist die Richtige?

Die EnEV gibt keine konkreten Dämmplattendicken vor. Vielmehr wird die Dämmwirkung, z. B. einer ganzen Außenwand definiert. Bei Außenwänden von beheizten Wohngebäuden ist die Mindestanforderung mit einem U-Wert von $\leq 0,24 \text{ W/m}^2\text{K}$ angegeben.

Der U-Wert (früher k-Wert) gibt die Wärmemenge an, die in 1 Sekunde durch 1 m^2 eines Bauteils hindurch geht, wenn der Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenluft 1 K (Kelvin) beträgt.

Wenn man nur den Dämmstoff betrachtet, unabhängig der Wand dahinter, erfüllen Sie die Anforderungen mit einer 14 cm dicken Dämmplatte in der Wär-

meleitgruppe 032 bzw. 16 cm in der Wärmeleitgruppe 035. Wird das Mauerwerk in die Berechnung hinzugezogen, reicht in der Regel eine dünnere Platte zum Erfüllen der Mindestanforderungen aus. Die dafür erforderlichen Berechnungen werden von unabhängigen Energieberatern erstellt. Einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe finden Sie z.B. unter www.dena.de (Deutsche Energie Agentur) oder beim TÜV.

Gleichzeitig regelt die EnEV die Anforderungen an diverse Bauteile wie Fenster, Heizungsanlagen, Dämmung von Keller- und Geschossdecken. Es ist beschrieben, wer die Einhaltung der Maßnahmen kontrolliert und was im Falle eines Verstoßes passieren kann. Die komplette Energieeinsparverordnung finden Sie auf der Internetseite des Bundesministeriums für Verkehr: www.bmvbs.de

Der Energieausweis

Aufbau und Inhalt



Eine qualifizierte Energieberatung durch einen unabhängigen Energieberater hilft Ihnen energetische Schwachstellen zu erkennen und die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.

Der Energieausweis ist ein System zur Kennzeichnung der energetischen Qualität eines Gebäudes. Ähnlich der Auszeichnungen beim Kauf von Kühlschränken oder Waschmaschinen, lässt sich schnell und übersichtlich die Energieeffizienz mit einem Ampelsystem ableiten. In Abhängigkeit der eigenen Heizgewohnheiten und des Klimas, lassen sich damit Rückschlüsse auf den zu erwartenden Energiebedarf ziehen.

Besonders der bedarfsgestützte Energieausweis ist von sehr hoher Aussagekraft. Dabei wird auf Basis genormter Rahmenbedingungen hinsichtlich Nutzung und Wetter, die Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes ermittelt. Zu diesem Zweck begutachtet ein unabhängiger und qualifizierter Energieberater vor Ort die einzelnen Bestandteile wie Dach, Außenwand, Fenster, Türen, Heizungsanlage und Keller.

Darauf aufbauend werden die Berechnungen durchgeführt und im Energieausweis festgehalten. Gleichzeitig lassen sich damit die erforderlichen Maßnahmen für eine fachgerechte Modernisierung des Gebäudes ableiten. So ist der Fall vorstellbar, dass die Fenster erhalten bleiben können, wenn Sie sich zum Beispiel für eine effizientere Fassadendämmung entscheiden.

Der Energieausweis ist ein wichtiges Werkzeug für eine nachhaltige Sanierung Ihres Hauses.

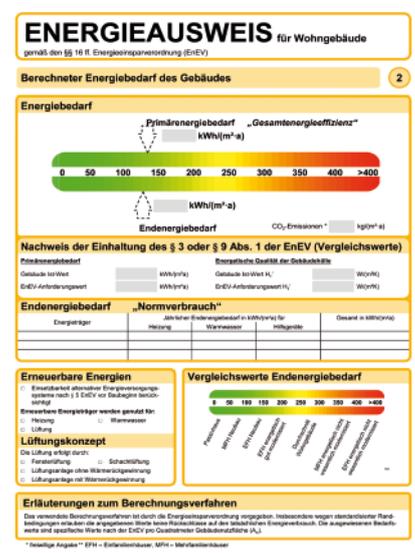
Wann braucht man einen Energieausweis für seine Immobilie?

Im Neubau ist der Energieausweis bereits seit 2002 Pflicht. Bei bestehenden Wohngebäuden ist der Energieausweis im Falle von Vermietung, Verpachtung oder Verkauf Pflicht. Häufig wird der Energieausweis bei der Beantragung von Fördermitteln erforderlich.

Bei der Eigennutzung des Gebäudes ist der Energieausweis eine wichtige Stütze und Hilfe bei der Wahl der richtigen Modernisierungsmaßnahmen.

Was kostet ein Energieausweis?

Es gibt keinen gesetzlich festgelegten Preis für einen Energieausweis. Für einen bedarfsorientierten Energieausweis fallen, je nach Objektgröße und Anbieter, Gebühren in Höhe von ca. 300 Euro für ein Einfamilienhaus an. Dieses Geld ist jedoch gut investiert. Wenn man bedenkt, dass eine Nichteinhaltung der Vorgaben aus der Energieeinsparverordnung als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld ab 1500 Euro geahndet wird.



Der Energieausweis ist ein wichtiges Werkzeug für eine nachhaltige Sanierung Ihres Hauses.

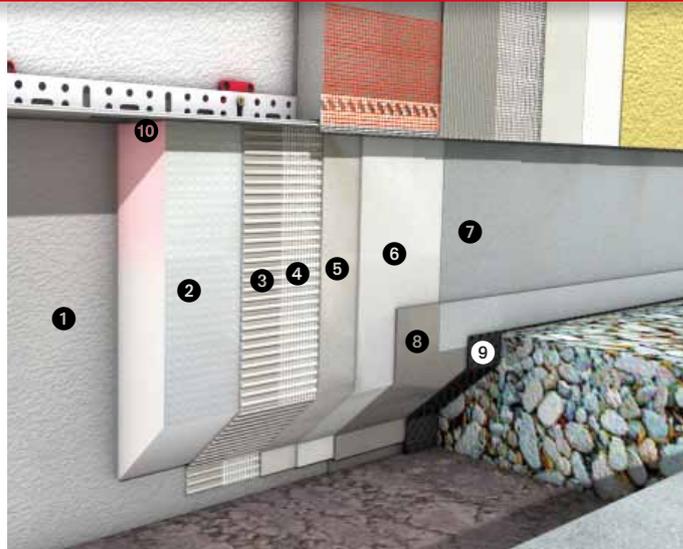
Sockel und Kellerdecke

Das sorgt für warme Füße

Sockeldämmung

Der Sockelbereich ist der am stärksten belastete Bereich der Fassade. Feuchtigkeit, Spritzwasser, Schmutz sowie mechanische Belastungen erfordern hier besondere Schutzmaßnahmen. Aus diesem Grund werden hier auch spezielle Sockel- und Perimeterdämmplatten eingesetzt, welche deutlich robuster als herkömmliche EPS-Platten sind.

Den Anforderungen entsprechend werden die Sockeldämmplatten entweder in der gleichen Dämmstoffdicke wie die Fassadendämmplatten oder dünner dimensioniert. Wird ein Versatz vorgesehen, muss dieser mindestens 2 cm betragen.



- 1 Alte Wandoberfläche
- 2 Sockel-/Perimeterdämmplatte
- 3 Klebspachtel Allround
- 4 Armierungsgewebe
- 5 Klebspachtel Allround
- 6 Universalgrundierung
- 7 Mosaikputz
- 8 Sockelschutz flexibel
- 9 Noppenschutzfolie
- 10 Fugendichtband zwischen Sockeldämmplatte und Sockelprofil

Die Sockeldämmung ...

- ... bietet einen verlässlichen Schutz der Fassade.
- ... ist wasserabweisend und mechanisch belastbar.
- ... ist ideal auch für eine nachträgliche Sanierung und Isolierung des Sockels.

Kellerdeckendämmung

In vielen Gebäuden ist die Kellerdecke häufig gar nicht oder nur gering gegenüber dem nicht geheizten Keller gedämmt. So herrschen an der Fußbodenoberfläche relativ niedrige Temperaturen. Abhilfe schafft hier eine Kellerdeckendämmung.

EPS-Kellerdeckendämmplatten lassen sich besonders leicht und einfach mit dem Baunit easytop Klebschaum über Kopf verarbeiten. Durch das schnelle Anziehen des Klebeschaums haften die Platten schnell und dauerhaft. Mineralwolle-Dämmplatten sind zum einen erforderlich, wenn erhöhte Ansprüche an



Besonders einfach: Aufkleben einer EPS-Platte im easytop System.

den Brandschutz gestellt werden, da diese nicht brennbar sind. Zum anderen bringen Dämmplatten, wie die Baunit Kellerdeckendämmplatte KDP 035, eine deutliche Verbesserung im Bereich des Schallschutzes. Auch können diese Platten an Gewölbendecken mit leichter



Auch für Mineralwollplatten ist das easytop System geeignet.

Neigung verwendet werden. Beachten Sie bitte auch hier die Anforderungen der Energieeinsparverordnung. So müssen Decken gegen unbeheizte Räume oder Erdreich in der Sanierung einen U-Wert von mindestens 0,3 W/(m²K) aufweisen. Dies entspricht einer Wärme-

Die Kellerdeckendämmung ...

- ... schafft den Ausgleich von Temperaturunterschieden.
- ... wird in der Regel ohne zusätzliche mechanische Befestigung aufgeklebt.
- ... ist schalldämmend mit der Kellerdeckendämmplatte KDP 035.
- ... bietet erhöhten Wohnkomfort.

dämmplatte mit einer Dicke von 10 cm in der Wärmeleitgruppe 032.

Verdübelung

Sicherer Halt ein Leben lang

Wann muss gedübelt werden?

Besonders in der Altbausanierung, bei der der Altputz häufig am Mauerwerk verbleibt, ist eine Verdübelung für den sicheren Halt der Dämmplatten sinnvoll und notwendig. In der Tabelle rechts sehen Sie für welche Untergründe Sie eine Verdübelung einplanen müssen.

Die Anzahl der Dübel richtet sich dabei nach verschiedenen Faktoren wie: der Gebäudehöhe, die Art des Dübels, die geographische Lage des Gebäudes und der Auswahl des Dämmsystems. Beispielhaft lässt sich dabei sagen, dass bei einem Einfamilienhaus aus Vollsteinen bis 10 m Gebäudehöhe 6 Stück/m² und bei einer Gebäudehöhe mit mehr als 10 m 8 Stück/m² angesetzt werden müssen. Bei Einfamilienhäusern aus Hohlblocksteinen oder Porenbeton, sowie Gebäuden in Küstennähe zur Nord- und Ostsee, kann der Bedarf bei 8 Stück/m² und mehr liegen. Fragen Sie hierzu Ihren Fachverkäufer.

Dübelkopfabzeichnungen

Dübelkopfabzeichnungen, wie auf unserem Bild, entstehen, wenn die Dübel nicht richtig gesetzt wurden oder falsche Dübel eingesetzt wurden. Dabei trocknet Wasser an diesen Stellen anders ab als am Rest der Fassade, was mit der Zeit zu dem beschriebenen Schadensbild führt. Leider lässt sich dieser Schaden nachträglich nicht dauerhaft beseitigen, auch ein neuer Anstrich der Fassade bringt häufig nur kurz- bis mittelfristige Erfolge.

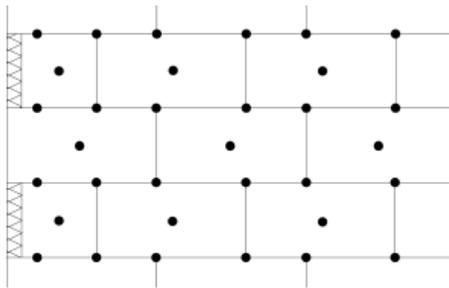
Daher ist die Auswahl des geeigneten Dämmstoffdübels von großer Wichtigkeit. Aus dem Sortiment von Baumit können wir Ihnen zwei Dübel anbieten, welche die Gefahr von Dübelkopfabzeichnung deutlich minimieren oder sogar ausschließen können.

Verdübelung am Beispiel eines Einfamilienhauses mit 2 Vollgeschossen

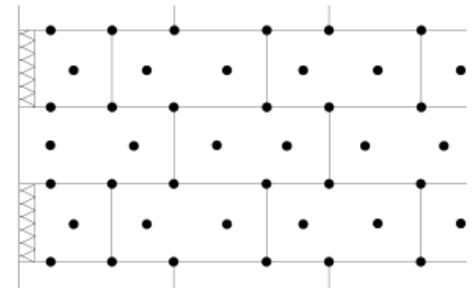
Dübelung	Massivwand verputzt		Massivwand unverputzt		Plattenwerkstoffe Holzbau (OSB, V100)
	Polystyrol	Mineralwolle*	Polystyrol	Mineralwolle*	alle Dämmstoffe
erforderlich		XX		XX	
empfohlen	XX				XX
nicht erforderlich			XX		

*Lamelle auf Anfrage

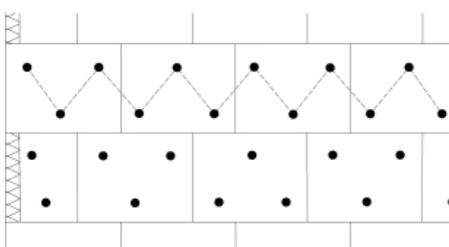
EPS (Styropor) Dübelschema 6 Stück/qm



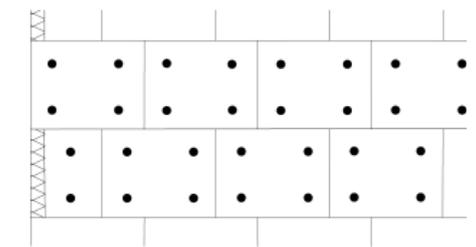
EPS (Styropor) Dübelschema 8 Stück/qm



Mineralwolle Dübelschema 6 Stück/qm



Mineralwolle Dübelschema 8 Stück/qm



Dübelkopfabzeichnung durch Verarbeitungsfehler oder falsche Dübelauswahl können nachträglich nicht mehr dauerhaft beseitigt werden.



Mit wärmebrückenoptimierten Dübeln gehen Sie den sicheren Weg – garantiert.

Verdübelung

thermotop

Schlagdübel

Mit bauaufsichtlicher Zulassung für die Nutzungskategorien:

Normalbeton (A), Vollsteine (B), Hohl- und Lochsteine (C)

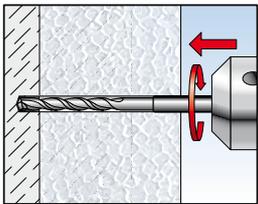
Perfekter Halt durch innovative Technik

Ein Schlagdübel muss oberflächenbündig mit dem Dämmmaterial abschließen. Wenn Schlagdübel nicht richtig gesetzt werden, kann es leicht zu Dübelkopfabzeichnungen kommen.

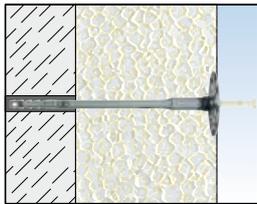
Leichte Montage

Die innovative, neuartige Nagelgeometrie des faserverstärkten, wärmebrückenminimierten Kunststoffnagels sorgt zusammen mit der asymmetrisch geformten Spreizzone für optimalen Halt und eine Minimierung von Nagelbruch.

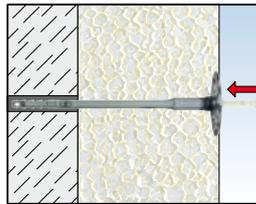
Das spart Zeit und Nerven und sorgt für einen effektiven Baufortschritt.



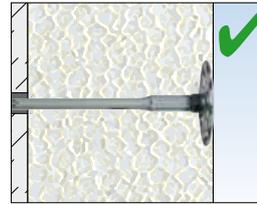
Loch vorbohren, ca. 45 mm tief, Ø 8 mm



Dübel bis zum Anschlag in das Loch schieben.



Nagel mit Hammer bis zum Anschlag einschlagen.



Richtig sitzender Schlagdübel.

Schraubdübel

Mit bauaufsichtlicher Zulassung für die Nutzungskategorien:

Normalbeton (A), Vollsteine (B), Hohl- und Lochsteine (C), haufwerksporiger Leichtbeton (D), Porenbeton (E).

Geeignet für Holz- und Plattenbaustoffe bei Abziehen des Dübelschafts.

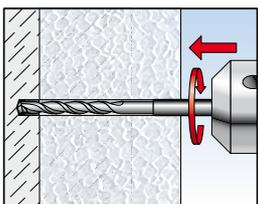
Ihr Vorteil für größtmögliche Sicherheit und Langlebigkeit

Beim Einschrauben des Dübels wird der Dämmstoff unter dem Dübelteller komprimiert und übt eine Kraft auf den Dübelteller aus. Sollte der Dübel keine Verankerung im Mauerwerk finden, wird er dadurch sofort wieder herausgedrückt.

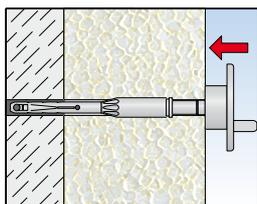
Garantiert keine Dübelkopfabzeichnungen

- Die Isolierung mit EPS-Rondelle verhindert Dübelkopfabzeichnungen.
- Einfache Montage ohne Spezialwerkzeug.

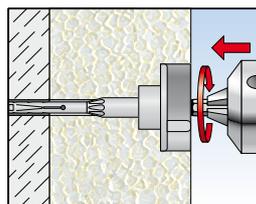
Somit können Sie sofort den standhaften und dauerhaften Halt des Dübels im Untergrund erkennen.



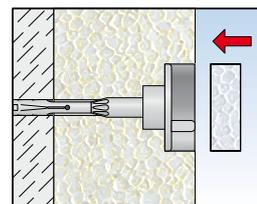
Loch vorbohren, ca. 45 mm tief, Ø 8 mm



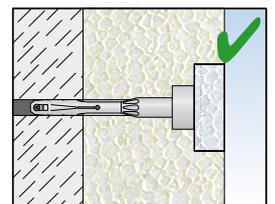
Dübel bis zum Anschlag des inneren Schneidringes auf der Dämmplatte in das Bohrloch schieben.



Mit einem Akku-Schrauber und geeignetem TORX-Bit den Dübel soweit einschrauben, dass die Setztiefenfahne oberflächenbündig zum Dämmstoff abschließt.



Abschließend die EPS-Rondelle an der Setztiefenfahne ansetzen und das Loch oberflächenbündig verschließen.



Richtig sitzender Schraubdübel. Baumit thermotop Schraubdübel greift gut im Mauerwerk.

easytop

Systemvorteile

Schneller und effizienter können Sie Ihre Fassade kaum dämmen als mit dem neuen, innovativen Bauprodukt easytop-System. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Wärmedämmverbundsystem ergeben sich bei einem Einfamilienhaus mit 200 m² Fassadenfläche folgende Vorteile:

- **100 % staubfrei**
Saubere Baustelle von Anfang an!
- **Schnelle Verarbeitung**
Mit dem System können bis zu 37 Arbeitsstunden gespart werden. Das entspricht ca. 4,5 Tagen!
- **Leichte Materialien**
Mit easytop müssen bis zu 1.400 kg weniger Material auf das Gerüst getragen werden. Das entspricht dem Gewicht eines Mittelklassewagens!
- **Schneller Baufortschritt**
Bis zu 14 Tage schneller fertig durch schnellere Verarbeitung und kürzere Standzeiten*!



Staubfrei!



Schnell!



Leicht!



Effizient – das ist Bauprodukt easytop.



*Bei einer Fassade mit easytop (eingefärbter Oberputz) spart man gerundet ca. 14 Tage im Vergleich zu einer Dämmfassade mit Klebespachtel Allround und einem eingefärbten Dekorputz mit abschließendem Egalisationsanstrich.

easytop

Einzelkomponenten

easytop Klebeschäum und Fixierkleber

- So ergiebig wie ein Sack WDVS-Kleber.
- 4 – 5 m² pro Dose.
- Verarbeitungsfertig: Auf die Schaumpistole aufschrauben, schütteln, kleben, fertig!
- Bereits nach 2 – 3 Stunden abgetrocknet und fertig für die Weiterverarbeitung.



easytop Klebeschäum schütteln, Verschlusskappe entfernen, auf die Pistole aufschrauben und los geht's!



Umlaufend und mittig einen ca. 6 cm starken Strang aufbringen. Die Dämmplatte sollte zu ca. 40 % mit Klebeschäum bedeckt sein.



An den oberen Ecken zwei Vorfixierungspunkte easytop Fixierkleber (je ca. 10 g) aufbringen. Unten wird die Platte durch die Nut- und Federausbildung gehalten. Platte leicht an die Wand drücken. Nicht fest anklopfen (Kleberstruktur wird zerstört).



Die verklebte Platte mit Hilfe einer Wasserwaage ins Lot bringen. Plattenfugen bis 5 mm können mit easytop Klebeschäum ausgeschäumt werden.

easytop Spachtelmasse zementfrei

- Bis zu 50 % ergiebiger als herkömmliche Systemspachtel.
 - Silikon- und faserverstärkt.
 - Höchstmögliche Sicherheit vor Schwindrissen.
 - Schnelle Verarbeitung.
 - In den meisten Fällen keine Grundierung für den Oberputz erforderlich.
- Sie sparen einen ganzen Arbeitsgang!**



easytop Silikonharzputz

- Longlife Fassadenschutz mit deutlich verlängerten Pflegeintervallen.
- Extrem schmutzabweisend.
- Auf Wunsch auch eingefärbt.
- Kein zusätzlicher Egalisationsanstrich erforderlich.
- Verarbeitungsfertig: Eimer auf, umrühren, los geht's!



Mit Abperleffekt



Mit dem easytop Silikonharzputz bleibt Ihre Fassade extra lange sauber. Verschmutzungen werden von Wind und Regen einfach von der Fassade abgetragen.

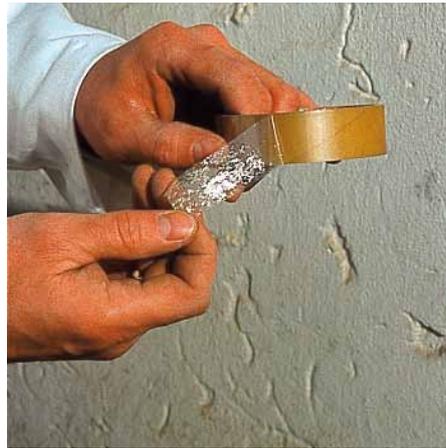


Untergrund-Check

So machen Sie es richtig

① Klebebandprobe

Klebeband auf den Untergrund aufbringen und schnell abreißen. Haftet Farbe oder Putz auf der Klebefläche ist der Untergrund nicht tragfähig. Die nicht tragfähigen Schichten müssen entfernt werden.



① Klebebandprobe



② Gitterschnittprobe

② Gitterschnittprobe

Mit einer scharfen Klinge/Cuttermesser sechs parallele Schnitte und im rechten Winkel nochmals sechs Schnitte in den Untergrund einschneiden. Ein Klebeband aufkleben, leicht anreiben und ruckartig abziehen.

Bleibt weniger als 1/3 am Klebeband hängen, ist die Tragfähigkeit gegeben.



③ Anstrichprüfung



③ Anstrichprüfung – absandender Putz

③ Anstrichprüfung

Feuchten Sie eine Stelle des Altputzes an und reiben Sie mit der Hand darüber. Spüren Sie ein Absanden des Putzes oder wird Ihre Hand vom abgeriebenen Material weiß, müssen die Flächen vor dem Auftrag des Wärmedämm-Verbundsystems gereinigt und mit Bauprimer Tiefengrund vorbehandelt werden.



④ Abreißprobe

Für eine Abreißprobe tragen Sie mit einer Zahntraufel Klebespachtel auf eine Fläche von ca. 50 x 50 cm auf und betten ein Armierungsgewebe mit der glatten Seite der Traufel ein. Das Gewebe darf nicht mehr zu sehen sein und sollte mit einer Fahne von 30 cm oben überstehen. Nach 3 bis 4 Tagen reißen Sie das Gewebe von der Wand. Löst sich nur das Gewebe, gilt der Test als bestanden. Löst sich mit dem Gewebe der gesamte Putz bzw. Anstrich von der Wand, hat sich der Untergrund als nicht tragfähig herausgestellt und muss entfernt werden.



④ Abreißprobe

Baustellen-Check

So machen Sie es richtig



Algenbefallene Fassade



Lose Putzstellen und Hohlstellen abklopfen, anschließend mit Haftputz verschließen.



Tiefengrund zur Verbesserung der Untergrundhaftung und zum Egalisieren der Saugfähigkeit.



Fensterbank-Überstand nach Abschluss der Arbeiten mindestens 3 cm (Tropfkante).



Dehnungsfugen im alten Mauerwerk müssen in der Wärmedämm-Fassade übernommen werden.

Untergrundprüfung:

- Hohlstellen im Altputz abschlagen
Größere Löcher neu verputzen
- Defekte Mörtelfugen verschließen
- Algen und Moose mit Baunit Moos- und Algenentferner behandeln
- Alte Anstriche auf Tragfähigkeit prüfen (Gitterschnitt-, Abreißprobe)
- Fassade reinigen und eventuell mit Baunit Tiefengrund vorstreichen
- Bei Unebenheiten > 1 cm einen Ausgleichsputz auftragen

Bauteile vorbereiten:

- Fensterbänke müssen nach der Dämmung einen Mindestüberstand von 3 cm haben
- Halterungen für Blitzableiter, Fallrohre usw. entsprechend der Dämmstoffdicke + ca. 2 cm verlängern
- Befestigungspunkte von Außenleuchten, Geländern, Vordächern usw. festlegen (siehe dazu S. 14)
- Achtung: Bestehende Dehnfugen im Mauerwerk müssen in das Wärmedämm-Verbundsystem mit Hilfe von Dehnfugenprofilen übernommen werden. Eventuell neue Attika bei Flachdächern erforderlich. (siehe S. 18)
- Bei nicht ausreichendem Dachüberstand eine Sparren- oder Ortgangverlängerung vornehmen

Allgemeine Richtlinien für die Baustelle:

- Nicht bei Temperaturen unter + 5° C arbeiten
- Beachten Sie den richtigen Abstand des Gerüsts zur Wand
- Die Produkte müssen trocken und frostfrei gelagert werden
- Dämmplatten sollten nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden

Wichtiger Hinweis: Systemtreue

Ein Wärmedämm-Verbundsystem ist ein zugelassenes System. Der Hersteller gewährleistet damit, dass die einzelnen Komponenten aufeinander abgestimmt sind. Durch die Verwendung von systemfremden Produkten erlischt diese Herstellergarantie und Sie gehen ein hohes Risiko ein. Bleiben Sie also im System!



Schwere Bauteile ...

... richtig befestigen

Befestigung von schweren Bauteilen

Mit den Montagesystemen Baunit ZyRillo und Baunit Quadrolino können schwere Bauteile wie Lampen, Markisen oder Geländer fachgerecht an der gedämmten Fassade montiert werden.

Hausnummernschild, Temperaturfühler, Briefkasten, Rohrschellenhalter, Rückhalter für Fensterläden und Vorreiber	✓	✓	
Klingeltaster, Steckdose, Lichtschalter		✓	
Außenlampen, kompakte Form bis 2 kg		✓	
Außenlampen, ausladende Form bis 10 kg			✓
Vordächer, Markisen, Sonnenstoren, Handläufe und Geländer, Aufhängung für Fensterläden			✓

Montagezylinder ZyRillo 70 mm	Montagequader Quadrolino EPS-Montagequader	
	Befestigung des Bauteils im Montagequader	Befestigung des Bauteils im Mauerwerk (als Druckunterlage)

ZyRillos anbringen



Mit dem beiliegenden Fräs Werkzeug fräsen Sie an der ausgewählten Stelle ein Loch in die Dämmplatte.



Tragen Sie anschließend den beiliegenden Montagekleber auf die Rückseite des Montagezylinders ZyRillo auf.



Den Montagezylinder ZyRillo umgehend oberflächenbündig in das vorbereitete Loch schieben.



Nach Armierung und dem Auftragen des Oberputzes, einschließlich ausreichender Trocknungszeit kann das Bauteil eingeschraubt werden.

Quadrolinos anbringen



Schneiden Sie an der ausgesuchten Stelle eine Öffnung in den Maßen des Montagequaders Quadrolino in den Dämmstoff.



Zur Montage wird auf die Rückseite des Montagequaders Quadrolino der Klebspachtel Allround aufgetragen.



Anschließend den Montagequader einschieben. Es darf kein Kleber auf die Würfelflanken kommen, um Wärmebrücken zu vermeiden.



Nach Armierung und Auftragen des Oberputzes, einschließlich ausreichender Trocknungszeit, kann das Bauteil montiert werden.

Sockelprofil mit ...

... Wärmeschutz: thermotop

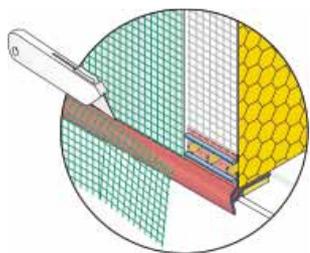
Leichte Montage

- Schutz vor Verbiegen der Enden
- Keine Blechschere erforderlich
- Leichtere Montage durch die Zweiteilung in Sockel- und Abschlussprofil
- Kein Hängenbleiben mit dem Bohrfutter an der vorderen Blechabkantung

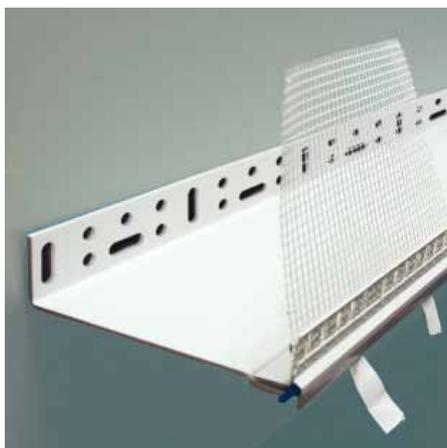
Sicherheit

Mit dem angeschweißten Gewebe am Abschlussprofil gibt es einen kraftschlüssigen Verbund zwischen Abschlussprofil und Armierungsgewebe.

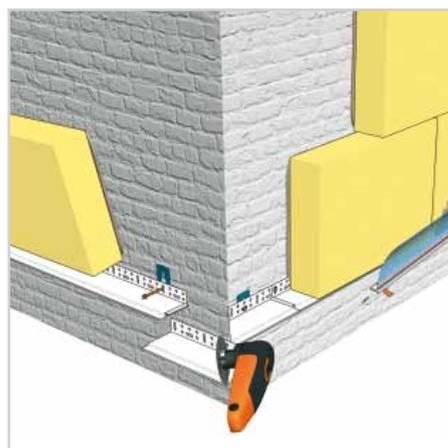
- Keine Risse mehr aufgrund von fehlender Überdeckung an der Tropfkante
- Kunststoff dehnt sich bei Hitze im Vergleich zu Blech nicht aus
- Keine Risse mehr bei presseingebauten Sockelprofilen



Das überstehende Armierungsgewebe kann an der überstehenden Tropfkante z. B. mit einem Cuttermesser sauber abgeschnitten werden.

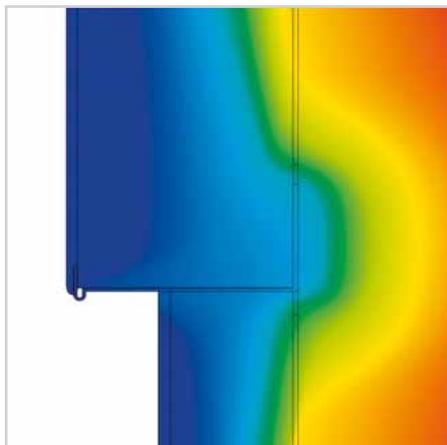


thermotop Kunststoffprofil mit intergriertem Armierungsgewebe

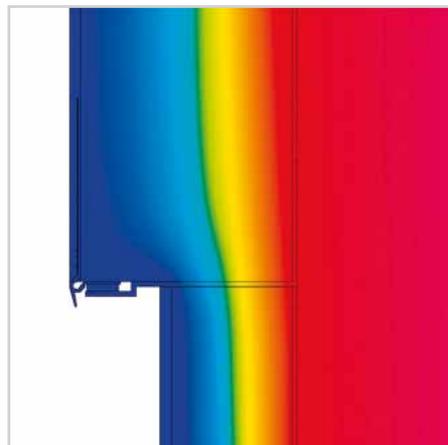


Das thermotop Kunststoffprofil lässt sich gut mit Säge oder Flex schneiden.

Optimaler Schutz vor Wärmebrücken – optimales Sparen bei den Heizkosten!



Blech-Sockelprofil: Der blaue (= kalte) Bereich ist deutlich größer



thermotop Sockelprofil: Das Mauerwerk ist optimal geschützt.

Sockelprofil anbringen



Nach Festlegen der Einbauhöhe wird das erste Bohrloch markiert und mit passendem Bohrer gebohrt. Anschließend legen Sie eine Wasserwaage auf das Profil, richten es aus und markieren die weiteren Bohrlocher alle 30 – 35 cm.



Mit Ausgleichstücken werden mögliche Unebenheiten im Untergrund ausgeglichen. Die Bauteile mit Ausgleichstücken werden direkt auf den Bauteile mit Nageldübel gedrückt und können so während der Montage nicht herunterfallen.



An Außen- und Innenecken werden die Profile mit passendem Werkzeug (Eisensäge, Winkelschleifer o.ä.) auf Gehrung geschnitten.



Ziehen Sie den Schutzstreifen vom Abschlussprofil und kleben Sie es auf die definierte Vorderkante des Sockelprofils. Dabei dient es gleichzeitig als Sockelschienenverbinder.

Verarbeitung

Dämmplatten kleben



Klebspachtel Allround mit Wasser in einem geeigneten Gefäß mit einem elektrischen Rührstab anmischen, bis ein homogenes und knollenfreies Material entsteht.



Der Auftrag des Mörtels erfolgt von Hand mit einer rostfreien Edelstahlkelle. Mit der aufgezeigten Randwulst-Punkt-Methode ist eine 40 %ige Teilverklebung der Platten gewährleistet.



Die mit Kleber versehene Platte an die Wand kleben und lotgerecht ausrichten. Zum Andrücken der Dämmplatten sollten Sie diese nicht mit den Händen anschlagen, da dies die Oberfläche beschädigen kann. Nutzen Sie hierfür ein großes Reibebrett.



Dämmplatten werden grundsätzlich im Versatz geklebt. Dieser sollte ein Viertel der Dämmplattenlänge betragen, in der Regel entspricht dies mind. 25 cm.



An den Gebäudeecken ist eine Verzahnung der Dämmplatten vorzunehmen (versetzte Stöße).



An Fenster- und Türöffnungen die Dämmplattenfuge nicht über die Fensterecke fortführen, sondern ausklingen (Pistolenschnitt). Kreuzfugen sind zu vermeiden.



Sind die Fenster mit Laibung eingebaut, werden hier Laibungsplatten in einer Dicke von 2 – 4 cm eingebaut. Dabei wird die Fassadenplatte über die Laibung hinausgezogen und die Laibungsplatte zwischen Fensterrahmen und Fassadendämmplatte geklebt.



Eventuelle Fugen im Stoß- oder Lagerbereich bis 5 mm werden mit easytop-Klebschaum verschlossen und Restmaterial oberflächenbündig abgeschnitten.



Fugen größer 5 mm sind mit einem Dämmstoffkeil zu verschließen. Dafür einfach ein entsprechendes Stück abschneiden und in die Fuge drücken. Auf keinen Fall darf die Fuge mit Klebspachtel verschlossen werden, da dies zu Wärmebrücken führt.

Detaillösungen

easytop

Einbau der Dämmplatten im Bereich der Fensterbänke

Da die Dämmplatten mit easytop Klebeschau nicht fest angeklopft werden dürfen (die Kleberstruktur wird dadurch zerstört), müssen die Dämmplatten im Bereich der Fensterbänke trocken eingeschoben werden. Anschließend wird durch vorgebohrte Löcher der Klebeschau injiziert.

Die Dämmplatte wird in L-Form (Pistolschnitt) inkl. der Ausschnitte für die Fensterbank exakt zugeschnitten und trocken eingeschoben, dann die Fassade weiter zudämmen.

1 Vor dem Aufbringen der Armierung in die „trocken“ eingesetzten Platten mit einem Holzbohrer (Durchmesser 16 mm) im Abstand von ca. 10 cm Löcher bohren.

2 Durch die Bohrlöcher den easytop Klebeschau langsam einspritzen.

3 Nach dem Trocknen eventuell überschüssigen Schaum oberflächenbündig abschneiden.

Einbau der Laibungsplatten an Fenster- und Türöffnung

4 Wir empfehlen den Einsatz eines Fensteranschlussprofils, um einen wind- und schlagregendichten Anschluss zu bekommen.

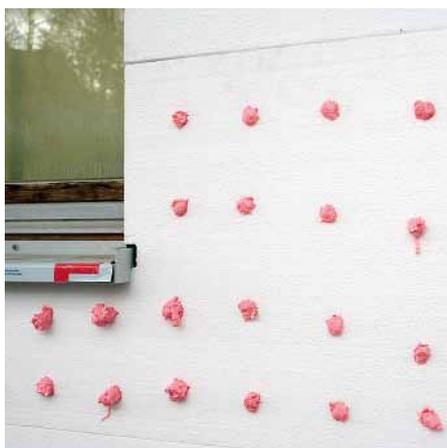
5 Danach die zugeschnittene Laibungsplatte mit easytop Klebeschau (aufgebracht als umlaufender Strang) und mit easytop Fixierkleber (in jeder Ecke ein Klebepunkt) leicht in die Laibung drücken (nicht fest anklopfen, Kleberstruktur wird zerstört).



1 Bohren der Löcher



2 Injizieren des Klebschaums in die Bohrlöcher



3 Nachträglich verklebte Dämmplatte und Öffnungen



3 Abschneiden des überschüssigen Klebschaums



4 Fensteranschluss setzen



5 EPS-Platte leicht in die Laibung drücken

Detaillösungen

Anschlüsse und Kantenschutz

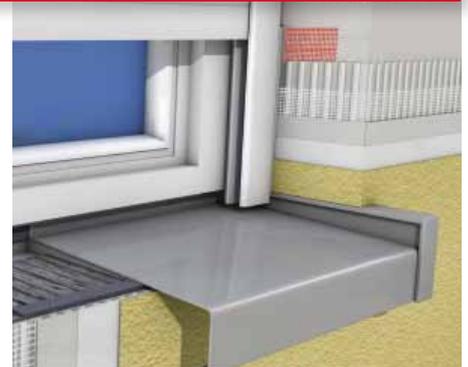
Fensterbank



Anschlüsse an der Fensterbank sind mit Fugendichtband auszuführen. Hohlräume unter der Fensterbank mit Dämmstoff ausfüllen. Eine ausreichende Wasserablaufneigung muss eingehalten werden.



Das Fugendichtband ist auch seitlich sowie auf der oberen Abkantung des Fensterbankeckstückes zu montieren. So entsteht eine umlaufende Abdichtung.



Nach Abschluss der Putz- und Spachtelarbeiten soll der Oberputz in der Laibung bündig mit der Abkantung am Fensterbankeckstück abschließen.

Anschluss Fenster oder Tür



An Fenstern und Türen werden auf den seitlichen und den oberen Rahmen die Anputzleisten angebracht. Sie sind schlagregen- und winddicht und bilden die Abdichtung zwischen Dämmsystem und Fenster.



An den Ecken wird ein Teil des Kunststoffprofils abgeschnitten, das angeschweißte Gewebe jedoch stehen gelassen. Mit diesem Gewebe wird die Innenecke überlappt, um eine größtmögliche Sicherheit vor Rissen zu gewährleisten.



An der Schutzlippe wird die zuvor zugeschnittene Schutzfolie für das Fenster/die Tür angeklebt. Diese Lippe ist vorperforiert und kann nach Abschluss der Arbeiten leicht entfernt werden.

Ecken und Dehnungsfugen



Dehnfugen im Mauerwerk müssen in das Dämmsystem übernommen werden. Dafür werden die Dämmplatten mit einem Spalt von ca. 10 – 15 mm an die Dehnfuge herangedämmt. Der Spalt muss mit einem Mineralwollstreifen gefüllt werden, um Wärmebrücken zu vermeiden.



Anschließend wird das Dehnfugenprofil mit Klebspachtel angebracht. Das Dehnfugenprofil darf nicht mit Klebspachtel und Oberputz überspachtelt werden. Nach Abschluss der Spachtelarbeiten wird der Schutzstreifen vom Profil entfernt.



An den Außenecken an Fenstern und Türen sowie an Hausecken wird ein Eckprofilwinkel lot- und fluchtgerecht mit Klebspachtel angebracht.

Verarbeitung

Armierung und Oberputz

Nach einer ausreichenden Standzeit (im easytop-System ca. 2 bis 3 Stunden sowie im ECO-System in der Regel nach 3 bis 4 Tagen) werden die Dübel gesetzt. Anschließend kann mit den folgenden Arbeiten die Fassadendämmung abgeschlossen werden.



Ziehen Sie den angerührten Klebspachtel mit einer Zahntraufel (10 mm Zahnung) auf die Dämmplatte auf. In der Regel beginnt man oben und arbeitet sich an der Fassade nach unten.



Anschließend sofort das Gewebe einlegen und mit der Zahntraufel leicht andrücken. Mit der glatten Seite der Traufel wird das Gewebe jetzt in den Armierungspachtel eingebettet, es sollte im oberen Drittel der ca. 3 – 5 mm starken Armierung liegen.



Diagonalarmierung – Einlegen eines Gewebestücks 30 x 40 cm oder Armierungspfeil diagonal an den Ecken von Fenster und Türen. Innenecken an Fensterlaibungen sind ebenso herzustellen.



Das Armierungsgewebe ist im Stoßbereich (Armierungsgewebe, Eckprofilwinkel, Anputzleiste) mindestens 10 cm überlappt zu verlegen. Der schwarze Streifen am Rand des Baumit Armierungsgewebes dient dabei als Orientierung.



Zum Abschluss wird die frische Armierungsschicht mit einem Flächenglätter sauber abgezogen. Es dürfen keine Kanten oder Grate mehr auf der Armierungsschicht sein.



Nach Auftragen der Baumit Universalgrundierung und mindestens einem Tag Standzeit kann der Oberputz aufgetragen werden. Ziehen Sie den Oberputz mit einer rostfreien Stahltraufel mit leichtem Druck in Kornstärke auf. Verputzen Sie die Fassade von oben nach unten.



Je nach gewählter Struktur wird der Oberputz mit einem Kunststoff-Reibebrett fertig strukturiert. Die Arbeiten am Oberputz müssen zügig durchgeführt werden, daher sind zumeist mehrere Arbeitskräfte erforderlich.



Bei farbigen, mineralischen Putzbeschichtungen ist immer ein abschließender Egalisationsanstrich im Putzfarbton auszuführen, da der Putz abhängig von der Witterung ungleichmäßig abtrocknen kann und Farbabweichungen entstehen können.

Oberputze und Farben

Vielseitig, kreativ, individuell

Mineralische Edelputze

Die mineralischen Edelputze von Baumit sind für innen und außen einsetzbar. Regelmäßig durch den TÜV geprüft, sind sie absolut schadstofffrei. Lieferbar in vielfältigen Strukturen und Körnungen, in weiß oder farbig. Durch die guten Wasserdampfdiffusionseigenschaften lassen Sie Raum zum Atmen. Sie sollten nicht im Sockelbereich eingesetzt werden.

Silikatputz

Der mineralische Silikatputz ist hoch wasserdampfdurchlässig und abriebfest. Als Außenputz ist er alkalisch eingestellt, damit bietet er einen langanhaltenden Schutz vor Moosen und Algenbewuchs. Verarbeitungsfertig in der richtigen Verarbeitungskonsistenz, ist er sehr gut auch für Heimwerker geeignet. Den Silikatputz gibt es in weiß und farbig.

Silikonharzputz

Der Silikonharzputz gehört zur höchsten Qualitätsstufe unter den Dekorputzen. Mit dem Longlife-Fassadenschutz ist er extrem schmutzabweisend und sorgt damit für deutlich verlängerte Pflegeintervalle. Gleichzeitig ist der Silikonharzputz das Produkt Ihrer Wahl, wenn Sie an intensiven, leuchtenden Farben gefallen finden. Besonders in Verbindung mit der easytop Spachtelmasse zementfrei steht Ihnen die größ-



te Bandbreite an Farben zur Auswahl. Beim Einsatz von Baumit Silikonputzen entfällt ein abschließender Egalisationsanstrich. Sie sparen sich einen ganzen Arbeitsschritt.

Mosaikputz

Dieser pastöse Buntsteinputz ist besonders geeignet für Wandflächen mit hoher mechanischer Beanspruchung wie etwa am Sockel oder in Treppenhäusern. Er ist hoch wasserabweisend, abriebfest und wasserdampfdurchlässig.



Bedarfsermittlung

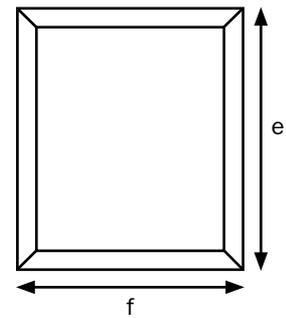
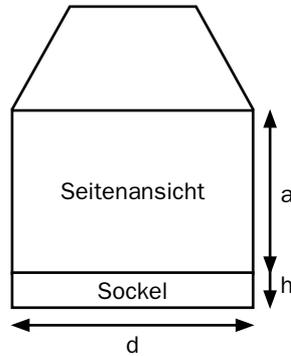
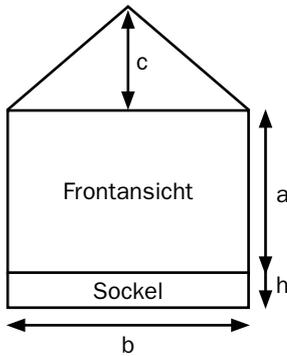
Berechnen Sie Ihren Materialbedarf*

Aus welchem Material besteht Ihr Haus?

- | | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Altbau | <input type="checkbox"/> Neubau | <input type="checkbox"/> Naturstein | <input type="checkbox"/> Fachwerk |
| <input type="checkbox"/> Vollziegel | <input type="checkbox"/> Poroton | <input type="checkbox"/> Porenbeton | <input type="checkbox"/> Holzständer |
| <input type="checkbox"/> Beton | <input type="checkbox"/> Lehm | <input type="checkbox"/> Altputz verbleibt am Mauerwerk | |
| <input type="checkbox"/> _____ | | | |

Baujahr _____ Wandstärke _____

Name _____
 Straße _____
 Wohnort _____
 Tel. _____
 Fax _____
 E-Mail _____
 Sonstiges _____



Fassadenfläche

$a \text{ _____} \times b \text{ _____} = \text{_____} \text{ m}^2$
 $b \text{ _____} \times \frac{1}{2} c \text{ _____} = \text{_____} \text{ m}^2$
 $a \text{ _____} \times d \text{ _____} = \text{_____} \text{ m}^2$
 Zwischensumme = _____ m²
 $\times 2 = \underline{\underline{\text{_____}}} \text{ m}^2$

Fenster/Anschlussprofil

$e \text{ _____} \times 2 + f \text{ _____} \times \text{Anz. _____} = \text{_____} \text{ m}^2$
 $e \text{ _____} \times 2 + f \text{ _____} \times \text{Anz. _____} = \text{_____} \text{ m}^2$
 $e \text{ _____} \times 2 + f \text{ _____} \times \text{Anz. _____} = \text{_____} \text{ m}^2$
 $e \text{ _____} \times 2 + f \text{ _____} \times \text{Anz. _____} = \text{_____} \text{ m}^2$
 $e \text{ _____} \times 2 + f \text{ _____} \times \text{Anz. _____} = \text{_____} \text{ m}^2$

Sockelschiene

$b \text{ _____} + d \text{ _____} = \times 2 \text{ _____} \text{ m}$

Tür/Anschlussprofil

$e \text{ _____} \times 2 + f \text{ _____} \times \text{Anz. _____} = \text{_____} \text{ m}^2$
 $e \text{ _____} \times 2 + f \text{ _____} \times \text{Anz. _____} = \text{_____} \text{ m}^2$

Sockelfläche

$(b \text{ _____} + d \text{ _____}) \times h \text{ _____} \text{ m}^2 \times 2$
 $= \underline{\underline{\text{_____}}} \text{ m}^2$

Hausecken

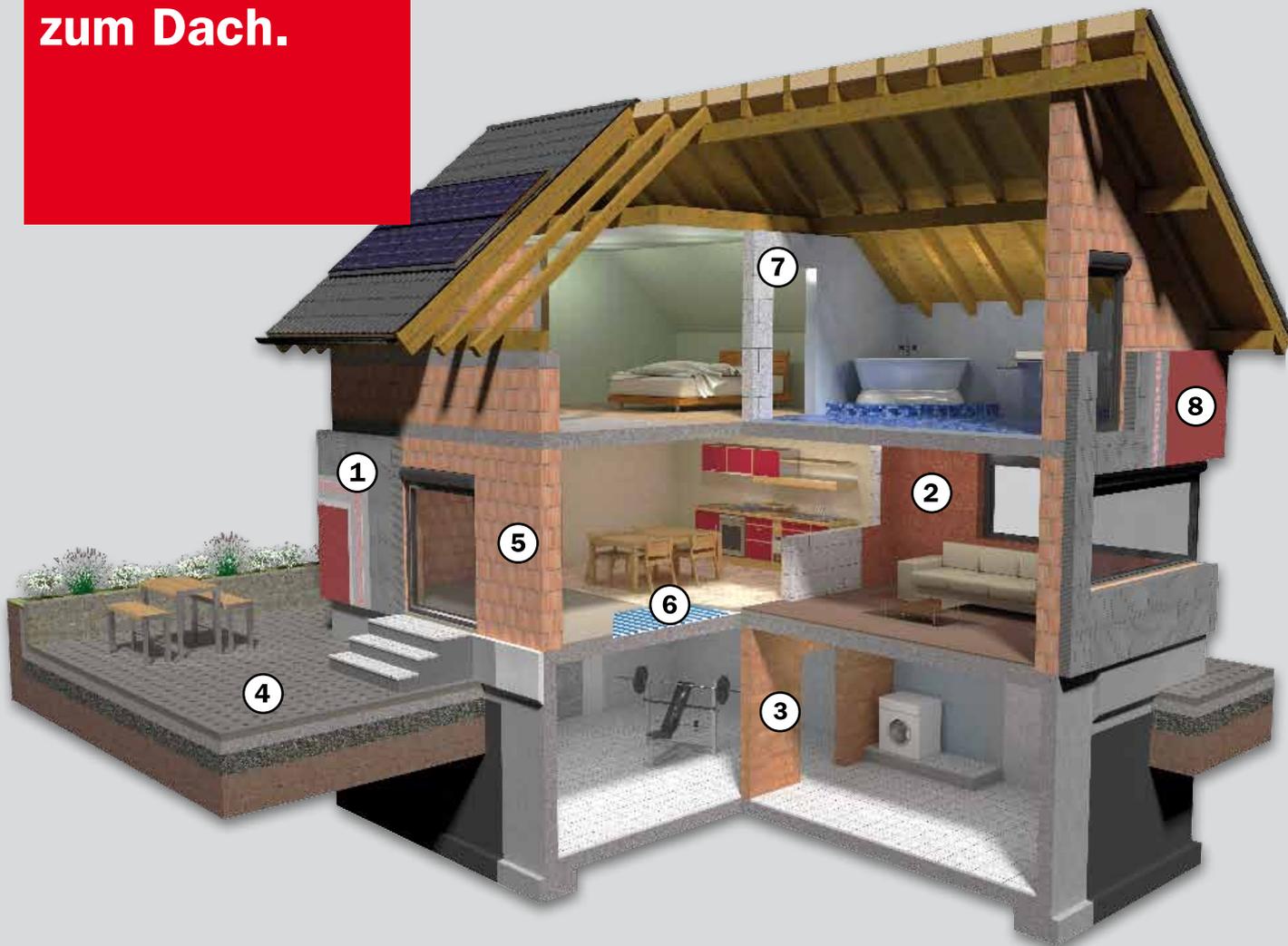
$a \text{ _____} \times \text{Anz. _____} = \text{_____} \text{ m}^2$
 $= \underline{\underline{\text{_____}}} \text{ m}^2$

Sind im Mauerwerk Dehnungsfugen vorhanden?

Länge _____ m (in der Wandfläche)
 Länge _____ m (im Eckbereich)

Möchten Sie an der Fassade Außenleuchten, Treppengeländer o.ä. anbringen? (Montagezylinder siehe Seite 14)

Baunit – vom Keller bis zum Dach.



1 Wärmedämmung

2 Dekorputze

3 Renovierung
und Sanierung

4 GaLa

5 Mauern

6 Estrich und Boden

7 Innenausbau
und Reparatur

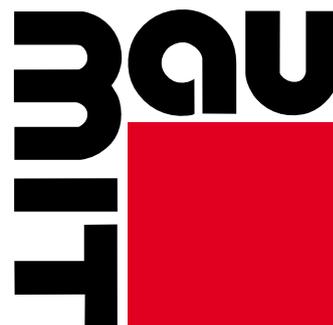
8 Außen- und Innenputze

Baunit bietet in nahezu allen Bereichen im Neubau und in der Modernisierung aufeinander abgestimmte Produktsysteme an.

Weitere Infos unter:

info@Baunit.de

www.Baunit.de/selbermachen



Art. 30010 / Stand: 02-06/2012

